Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **87 (2007)**

Heft 11

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wasser ist und bleibt geheimnisvoll. Weder die Naturwissenschaft noch die Ökonomie und schon gar nicht die Metaphysik vermögen alles aufzuschlüsseln, was der Geist des Schöpfers, der nach dem Bericht der Bibel «über den Wassern schwebte», mit dem offenbar bereits vorhandenen Urstoff anfangen wollte. Nach dem poetischen Schöpfungsmythos der Pima-Indianer in Neumexiko wurde die Mutter Erde in Gestalt einer schönen Frau von einem aus einer Wolke herabfallenden Wassertropfen befruchtet. Wasser bedeutet Leben, Tod und Wiedergeburt, und wer die Thematik voll ausschöpfen wollte, würde sich buchstäblich im Uferlosen verlieren. Wir haben uns im Dossier dieses Heftes zur Hauptsache auf «unser tägliches Wasser», das heisst auf die ökonomischen und politischen Komponenten der Wasserversorgung beschränkt und dem Aspekt der Knappheit besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Ist das Trink- und Brauchwasser ein besonderes Gut, das wegen seiner Einzigartigkeit dem Markt entzogen werden muss? Oder gebietet gerade seine Lebenswichtigkeit, dass es nicht an die Verteilung durch jene politischen Strukturen gekoppelt werde, die nach bisherigen weltweiten Erfahrungen auf die Dauer weder Effizienz noch Nachhaltigkeit noch Gerechtigkeit gewährleisten konnten? So paradox es klingen mag: ein «Recht auf Wasser» ist ausgerechnet beim Staat, das heisst bei jener Institution, die das Monopol für die Schaffung öffentlicher klagbarer Ansprüche innehat, in schlechten Händen. In der Schweiz hat die öffentliche Wasserversorgung und -entsorgung allerdings eine lange und erfolgreiche Tradition. Sie funktioniert, weil es – trotz Monopolen – eine Art Wettbewerb zwischen den öffentlichen Unternehmen kleinerer Gebietskörperschaften gibt, der einen Kosten- und Qualitätsvergleich zulässt. Wenn man in einer Stadt plötzlich für schlechteres Wasser viel mehr bezahlen müsste als in der Nachbarstadt, würden sich die Konsumenten politisch zur Wehr setzen. Der Hauptgrund für das Funktionieren liegt aber wohl in der Tatsache, dass das Wasser hierzulande nicht so knapp ist, dass es zu echten Verteilungskämpfen käme, bei denen man sich entweder für den Preismechanismus oder für die durch politische Strukturen mehr oder weniger gezähmte Macht der Verteilungsfunktionäre entscheiden müsste.

Robert Nef

Impressum

HERAUSGEBER
Robert Nef, Suzann-Viola Renninger, René Scheu

RESSORT POLITIK & WIRTSCHAFT
Robert Nef, René Scheu

RESSORT KULTUR
Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ
Maria Angela Algar

KORREKTORAT
Reinhart R. Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION
Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

MARKETING & INSERATE
Hanne Knickmann

VORSTAND
Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer, Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Urs B. Rinderknecht, Gerhard Schwarz, Michael Wirth

ADRESSE
Schweizer Monatshefte
CH-8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
Telefon 0041 (0)44 361 26 06
www.schweizermonatshefte.ch
ISSN 0036-7400

ANZEIGEN
Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf
anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE
Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–
Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–
Einzelheft Fr. 17.50 / € 11.–
Studierende und Auszubildende erhalten 50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK
Sihldruck AG